

Der Große Münsterländer

Vorsteherhund (leicht verändert von
Bruno Oelmann April 2019)

Dass Weiß und Schwarz die Farben waren,
des langhaarigen Vorsteherhunds,
das tat vor fast dreitausend Jahren
schon Xenophon, der Grieche kund.

In seinem Jagdbuch ist zu lesen,
wie dieser Hund zum Jagdhund ward,
gehorsam und mit ruhigem Wesen.
Schon „ Große Münsterländer – Art“.

Er liest in seines Herren Mienen
und sucht mit seiner ganzen Kraft
ihm jederzeit getreu zu dienen,
bekämpfend oft die Leidenschaft.

Ob er auch zittert vor Erregung,
wenn flücht'ges Wild vor ihm geht hoch;
ein Wink bringt ihn zur Überlegung -
dem Wort des Herrn gehorcht er doch.

Genau weiß er zu unterscheiden
des krankgeschoss'nen Wildes Spur.
Es zu erlösen von dem Leiden
verfolgt er's noch durch Wald und Flur.

Bringt sicher dann dem Herrn die Beute,
scheut Schilfwasser und Dornen nicht.
Des Führers Lob ihn schnell erfreute,
streicht über's Haar der dann ihm schlicht.

Schon Frau und Kinder auf ihn warten,
im häuslichen Familienrund,
kommt nach der Jagd er in den Garten.
Ein richtiger Familienhund.

*Joseph Oelmann
Davensberg 1897*